

Universität Leipzig

Ordnung des Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrums (BBZ)

Vom 29. November 2024

§ 1 Rechtsform

Das Biotechnologisch-Biomedizinische Zentrum (BBZ) ist eine Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung der Universität Leipzig (UL) gemäß § 98 SächsHG. Es untersteht dem Rektorat.

§ 2 Aufgaben

- (1) Das BBZ arbeitet wissenschafts- und anwendungsorientiert auf den Gebieten der Biotechnologie und Biomedizin sowie verwandten Disziplinen.
- (2) Das BBZ fördert die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der privaten Wirtschaft, An-Instituten der UL sowie mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen, u.a. durch Koordination von Antragstellungen in nationalen und internationalen Förderprogrammen. Es ist bestrebt, in der Region die relevanten Aktivitäten zu bündeln, eine aktive Rolle in der Transformation gesellschaftsrelevanter Themen zu spielen, seine Kompetenz einem breiten Anwenderkreis anzubieten sowie Existenzgründungen auf diesem Gebiet zu unterstützen.
- (3) Die curricularen Lehraufgaben werden innerhalb der am BBZ beteiligten Fakultäten, denen die Mitglieder des BBZ angehören, ausgeführt. Neue Aus-, Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote können initiiert werden

§ 3 Struktur

- (1) Das BBZ besteht aus dem Kernzentrum (BBZ Core) und dem Netzwerk der Mitglieder.
- (2) Das BBZ Core repräsentiert die Forschungsschwerpunkte der Einrichtung und besteht aus den im Gebäude des BBZ untergebrachten BBZ-Core-Professuren und ggf. den Nachwuchsgruppen, Forschungsplattformen und dem zentralen Bereich der Geschäftsstelle.
- (3) Das Netzwerk der Mitglieder ist ein Zusammenschluss der Personen nach § 4.
- (4) Die Finanzierung des BBZ erfolgt durch vom Rektorat zur Verfügung gestellte Mittel, durch den Professuren seitens der Fakultäten zur Verfügung gestellte Mittel sowie durch Einnahmen aus Dienstleistungen.

§ 4 Mitglieder

- (1) Mitglieder des BBZ sind natürliche Personen.
- (2) Mitglieder des BBZ sind:
 1. die Hochschullehrer:innen der BBZ-Core-Professuren,
 2. je ein:e Hochschullehrer:in oder Leiter:in weiterer im Gebäude Deutscher Platz 5 untergebrachter Forschungsgruppen,
 3. Mitglieder, die nach Inkrafttreten dieser Ordnung gem. Abs. 3 durch das Direktorium aufgenommen werden.
- (3) Als Mitglieder des BBZ gem. Abs. 2 Nr. 3 können solche Mitglieder der UL durch Mehrheitsentscheidung des Direktoriums aufgenommen werden, die ein begründetes wissenschaftliches Interesse an Biotechnologie oder Biomedizin entsprechend der Ziele des BBZ haben und anwendungsorientiert forschen. Dies ist anhand folgender Kriterien durch den Antragsteller zu begründen und durch das Direktorium zu bewerten:

1. Gemeinsame Publikationen und oder gemeinsame Drittmittelprojekte mit BBZ Mitgliedern in den zurückliegenden drei Jahren oder
2. Bei Professor:innen die Darstellung des wissenschaftlichen Interesses.

(4) Die Mitgliedschaft im BBZ endet

1. durch schriftliche Austrittserklärung (in Schriftform oder per E-Mail) gegenüber dem Direktorium,
2. durch Beendigung der Voraussetzungen gem. Abs. 2 Nr. 1 und 2,
3. durch Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses oder des Mitgliedsstatus an der Universität Leipzig,
4. für Mitglieder gem. Abs. 2 Nr. 3 nach einem Zeitraum von drei Jahren, wobei die Stellung eines Neuantrages zulässig ist,
5. durch Beschluss des Direktoriums bei Nichterfüllung der Voraussetzungen gem. Abs. 3 oder Nichterfüllung der Mitgliedspflichten gem. Abs. 5.

(5) Die Mitgliedschaft im BBZ ist mit folgenden Rechten und Pflichten verbunden:

1. Die Mitglieder sind berechtigt Ressourcen des BBZ im Rahmen der Nutzungsordnungen, die das Direktorium im Benehmen mit der Mitgliederversammlung beschließt, zu nutzen.
2. Die Mitglieder sind zur Mitarbeit an den Aufgaben des BBZ nach Maßgabe dieser Ordnung verpflichtet. Sie müssen sich aktiv an der Erfüllung der Aufgaben des BBZ, insbesondere mit eigenständigen wissenschaftlichen Leistungen und mit der aktiven Teilnahme in Ausschüssen und an Veranstaltungen beteiligen. Aufgefordert wird insbesondere zur gemeinsamen Nachwuchsförderung durch das Anbieten von Veranstaltungen und Kursen zur Stärkung der Vernetzung und Zusammenarbeit von Doktorand:innen.
3. Die Mitglieder sind nach Aufforderung gegenüber dem Direktorium zur Berichterstattung über ihre BBZ-bezogenen Aktivitäten verpflichtet. Ebenso sind sie verpflichtet, an der Berichterstattung zur wissenschaftlichen Arbeit des BBZ, an erforderlichen Jahres- und Abschlussberichten sowie an Antragstellungen mitzuwirken. Die Verpflichtung umfasst insbesondere die Mitwirkung an der Verfassung, Erfüllung und Berichterstellung zur Zielvereinbarung mit der UL.

4. Werden vom BBZ zur Verfügung gestellte Mittel nicht gemäß der vom BBZ definierten Ziele und Kriterien eingesetzt, kann das Direktorium die Zuteilung der zur Verfügung gestellten Mittel stoppen und ggfs. die Zurückerstattung/Rückbuchung veranlassen.

§ 5

Organe

Die Organe des BBZ sind die Mitgliederversammlung, das Direktorium und der/die Direktor:in.

§ 6

Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung wird mindestens jährlich durch den/die Direktor:in mit einer Einladungsfrist von mindestens vier Wochen einberufen und von dem/der Direktor:in geleitet. Die Tagesordnung wird mindestens sieben Tage vor der Versammlung mitgeteilt. Der/die Direktor:in muss eine Mitgliederversammlung innerhalb von sechs Wochen zusätzlich einberufen, wenn das Direktorium oder ein Viertel der Mitglieder des BBZ dies unter Angabe des zu behandelnden Gegenstandes schriftlich oder per E-Mail beantragen.
- (2) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und mindestens 50% der Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden gefasst. Wird wegen Beschlussunfähigkeit eine erneute Ladung zur Mitgliederversammlung erforderlich, entfällt für diese Versammlung das Quorum. Eine Vertretung in der Mitgliederversammlung ist unzulässig.
- (3) Die Mitgliederversammlung nimmt den Bericht des Direktoriums entgegen und stimmt dessen Jahresarbeit zu.

- (4) Die Mitgliederversammlung kann alle grundsätzlichen Fragen im Rahmen der unter § 2 genannten Aufgaben des BBZ erörtern und Empfehlungen gegenüber dem/der Direktor:in oder dem Direktorium aussprechen.
- (5) Vor der Bestellung eines neuen Direktoriums durch das Rektorat gemäß § 7 Abs. 1 und § 8 Abs. 1 stimmt die Mitgliederversammlung ab über die:
1. Kandidat:innenliste für den Direktor:innenposten und
 2. die von den Kandidat:innen vorgelegte Liste der durch sie/ihn vorgeschlagenen Direktoriumsmitglieder.
 3. Findet kein:e Kandidat:in oder keine Liste die Mehrheit, wird die Abstimmung innerhalb von sechs Wochen wiederholt. Sollte auch diese zweite Abstimmung keine Mehrheit finden, so wird dies dem Rektorat mitgeteilt, hält aber den Prozess nach § 7 Abs. 1 und § 8 Abs. 1 nicht auf. Die Auswahl der Personen, die für das Direktorium bestellt werden, obliegt in diesem Fall dem Rektorat.
- (6) Empfehlungen von besonderer Bedeutung müssen mindestens sechs Wochen vor einer Mitgliederversammlung bei dem/der Direktor:in angemeldet werden, so dass sie bei der Einladung zu einer Mitgliederversammlung vorangekündigt und in die jeweilige Tagesordnung aufgenommen werden können.
- Empfehlungen von besonderer Bedeutung betreffen insbesondere
 - die Änderung der wissenschaftlichen Inhalte des BBZ,
 - Anträge auf Ausschluss von Mitgliedern
 - die Abbestellung von Direktoriumsmitgliedern aus wichtigem Grund. Diese Empfehlung ist mit dem Vorschlag neuer Kandidat:innen zu verbinden.
- (7) Die Empfehlungen von besonderer Bedeutung müssen mit einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder beschlossen werden. Es muss mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend sein. Die Abstimmung erfolgt geheim.
- (8) Die Mitgliederversammlung kann sich eine Geschäftsordnung geben.

§ 7

Direktorium

- (1) Das Direktorium wird von dem/der Direktor:in vorgeschlagen, durch die Mitgliederversammlung gem. § 6 Abs. 5 Nr. 2 bestätigt und vom Rektorat für die Dauer von drei Jahren bestellt. Wiederbestellung ist möglich.
- (2) Im Fall einer Amtsniederlegung oder -beendigung vor Ablauf der Amtszeit führt das jeweilige Direktoriumsmitglied seine direktoralen Aufgaben in kommissarischer Rolle weiter, bis eine Nachfolge gemäß Abs. 6 bestellt ist.
- (3) Eine Abbestellung einzelner Direktoriumsmitglieder oder des gesamten Direktoriums vor Ablauf der dreijährigen Bestellungsfrist ist aus wichtigem Grund durch das Rektorat möglich.
- (4) Das Direktorium besteht unter Einschluss des/der Direktor:in aus je einem/einer Vertreter:in der am BBZ über Core-Professuren beteiligten Fakultäten und einem/einer Vertreter:in des Rektorates. Die/Der Geschäftsführer:in gehört dem Direktorium mit beratender Stimme an
- (5) Beim Hinzukommen von weiteren am BBZ über Core-Professuren beteiligten Fakultäten innerhalb einer laufenden Amtsperiode des Direktoriums wird das neue Direktoriumsmitglied für die verbleibende Zeit auf direkten Vorschlag des Direktoriums unter Wahrung der paritätischen Repräsentierung der am BBZ über Core-Professuren beteiligten Fakultäten durch das Rektorat bestellt. § 6 Abs. 5 findet keine Anwendung.
- (6) Beim Ausscheiden eines Direktoriumsmitgliedes aus dem Direktorium vor Ablauf der in Abs. 1 genannten Bestelldauer wird für die verbleibende Zeit ein Nachfolger auf direkten Vorschlag des Direktoriums unter Wahrung der paritätischen Repräsentierung der am BBZ über Core-Professuren beteiligten Fakultäten durch das Rektorat bestellt. § 6 Abs. 5 findet keine Anwendung.
- (7) Das Direktorium leitet das BBZ. Es ist für alle Angelegenheiten des BBZ zuständig, die nicht durch Gesetz oder diese Ordnung anderweitig zugewiesen sind.

- (8) Das Direktorium ist, unbeschadet der Verantwortung des Rektoratskollegiums, verantwortlich für die Aufgabenerfüllung des BBZ sowie für die zweckentsprechende Verwendung der dem BBZ zur Verfügung stehenden Personal- und Sachmittel sowie Räume nach Maßgabe der an der UL geltenden Vorschriften. Es entscheidet insbesondere über die Stellung von Ausstattungsanträgen und die interne Verteilung der dem BBZ zur Verfügung gestellten Personal- und Sachmittel sowie die Zuordnung und Nutzung der Räume des Deutschen Platz 5.
- (9) Bei Entscheidungen von besonderer Bedeutung über das BBZ-Gebäude (Deutscher Platz 5) und die den darin untergebrachten Professuren und Forschungsgruppen sowie der Geschäftsführung gemeinschaftlich zur Verfügung stehenden Sachmittel und Räume (z.B. Lagerräume, EDV-Räume, Tiefgarage, Seminar- und Hörsäle in Bezug auf die Lehre) werden die am BBZ angesiedelten Professor:innen und Leiter:innen der weiteren Forschungsgruppen gehört.
- (10) Das Direktorium verwaltet die zugewiesenen Haushaltsmittel und verteilt sie. Es entscheidet über den Entwicklungsplan, den jährlichen Rechenschaftsbericht gegenüber dem Rektoratskollegium und die Vorschläge zur Zielvereinbarung.
- (11) Soweit das BBZ in Studiengänge einbezogen ist, ist das Direktorium zuständig für die Einhaltung der Studienordnungen und für ein ordnungsgemäßes und vollständiges Studienangebot auf der Grundlage der mit den Dekaninnen/den Dekanen der beteiligten Fakultäten getroffenen schriftlichen Absprachen. Davon unberührt bleibt die grundlegende Lehrverpflichtung der am BBZ angesiedelten Professor:innen innerhalb der Lehre ihrer Fakultät.

§ 8

Direktor:in

- (1) Der/die Direktor:in wird vom Rektorat auf Vorschlag der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren bestellt. Eine Wiederbestellung ist möglich.
- (2) Der/die Direktor:in vertritt das BBZ innerhalb der UL und nach außen und vollzieht die Beschlüsse der Gremien des BBZ. Bei den Entscheidungen des Direktoriums besitzt sie/er ein Vetorecht.
- (3) Der/die Direktor:in benennt im Einvernehmen mit dem Direktorium einen/eine Stellvertreter:in im Verhinderungsfall. Die Amtszeit des/der Stellvertreter:in endet mit der Amtszeit des/der Direktor:in.
- (4) Der/die Direktor:in übt auf der Grundlage von § 87 Abs. 2 S. 3 SächsHSG in den dem BBZ zugewiesenen Räumen das Hausrecht im Auftrag des/der Rektor:in aus. Sie/er kann im Einvernehmen mit dem Direktorium und unter Anhörung der im BBZ-Gebäude untergebrachten Professuren und Forschungsgruppen auf der Grundlage der Hausordnung der UL und unter Beachtung der Hausordnung der BioCity Leipzig eine Hausordnung für die Räumlichkeiten des BBZ erlassen, die durch Aushang bekannt gemacht. Diese Hausordnung ist durch den/die Rektor:in zu genehmigen.

§ 9

Geschäftsführer:in und Geschäftsstelle

- (1) Das Direktorium und der/die Direktor:in werden durch eine Geschäftsstelle in der Ausführung ihrer direktorialen Aufgaben unterstützt. Der/Die Direktor:in leitet die Geschäftsstelle.
- (2) Ein/eine hauptberufliche Geschäftsführer:in führt die laufenden Verwaltungsgeschäfte des BBZ, insbesondere die Verteilung der zur Verfügung gestellten Ressourcen nach den Beschlüssen des Rektorates und des Direktoriums.

- (3) Der/die Geschäftsführer:in wird von dem/der Kanzler:in im Benehmen mit dem Direktorium benannt und vom Rektorat bestellt.
- (4) Der/die Geschäftsführer:in kann an allen Sitzungen der Gremien des BBZ mit beratender Stimme teilnehmen.

§ 10

Inkrafttreten/Übergangsbestimmungen

- (1) Die Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der UL in Kraft. Damit tritt die Ordnung des BBZ vom 27. Januar 2009 außer Kraft.
- (2) Nach Inkrafttreten dieser Ordnung bleibt das bestehende Direktorium bis zum Ablauf der davor geltenden Amtszeit im Amt. Für Folgebestellungen danach gelten die Regelungen dieser Ordnung.
- (3) Die auf der Grundlage der bisherigen Ordnung des BBZ verbliebenen Mitglieder, so sie nicht unter § 4 Abs. 2 Nr. 1 und 2 dieser Ordnung neu benannt sind, verlieren ihre Mitgliedschaft. Über Ausnahmen entscheidet das Direktorium auf Antrag.

Leipzig, den 29. November 2024

Professorin Dr. Eva Inés Obergfell
Rektorin